

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend • Amtl. Verkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis: Monatlich Mark 3,20 frei ins Haus; durch die Post vierteljährlich Mark 9,00 ohne Bestellgeld. Postfachkonto: Frankfurt a. Main 10 392.



Anzeigenpreis beträgt für die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum für einheimische Anzeigen 50 Pfg., für auswärtige 60 Pfg. Bei Wiederholungen entspr. Rabatt. Reklamen pro Zeile 1,50 M. :: Begr. 1863 :: Telef. Nr. 109

Neueste Meldungen.

Berlin, 20. Novbr. (Priv.-Tel.) Beim Reichspräsidenten fand gestern Abend der erste parlamentarische Abend in dieser Saison statt. Der Einladung des Reichspräsidenten waren neben den Reichs- und preussischen Ministern Abgeordnete aller Parteien mit Ausnahme der äußersten Linken gefolgt.

Berlin, 20. Novbr. (Priv.-Tel.) Die Leitung der U.S.P. und der K.P.D. haben lt. Roter Fahne einen Antrag gestellt auf Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Prüfung der Frage, in welchem Umfang der Vermögensverschöpfung deutscher Staatsangehöriger durch ein Berliner Bankhaus durch die Nachlässigkeit der früheren Regierungen und ihrer Reichsanzler Herrn Müller, Gustav Bauer und Scheidemann Vorschub geleistet worden ist.

Berlin, 20. Novbr. (Priv.-Tel.) Einer Meldung aus Kassel zufolge, ist die Alt-Gesellschaft hessischer Bankvereine durch zwei jugendliche Bürogehilfen um 250 000 Mark betrogen worden. Das Geld ist den erst 17-jährigen Betrügern aufgrund gefälschter Antweisungen ausgezahlt worden. Für die Wiedererlangung des Geldes und die Festnahme der Betrüger sind 20 000 Mark Belohnung ausgesetzt worden.

Berlin, 20. Novbr. (Priv.-Tel.) Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge hat die Betriebskonferenz der Bergarbeiter im Lugaus-Steinlohngebiet beschlossen, Lohnerhöhungen zu verlangen, da die Versprechungen auf Preisabbau nicht gehalten worden sind.

Berlin, 20. Novbr. (Priv.-Tel.) Zur Abfindung des sächsischen Königshauses erfährt der „Berl. Lok.-Anz.“ aus Dresden, daß seit einiger Zeit ein großzügiger Vergleichsvorschlag ausgearbeitet worden ist, der unter Außerachtlassung aller kleinen Einzelfragen eine Pauschalregelung vorschlägt.

Berlin, 20. Novbr. (Priv.-Tel.) Wie der Berl. Lok.-Anz. berichtet, ist der Arbeiter Friedrich Lober, der nach dem Rapp-Bußsch am 19. März verurteilt wurde, den General-Direktor Holz der Annendörfer Papierfabrik in Halle zu töten, vom dortigen Schwurgericht zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Berlin, 20. Novbr. (Priv.-Tel.) Nach dem „Berl. Lok.-Anz.“ ist der Universitätsprofessor Dr. Arthur Salz, der seinerzeit wegen Mithilfe bei der Verbergung Levines verhaftet, vom Standgericht aber freigesprochen war, mit der Begründung, daß man ihm für seine Handlungsweise eine ehrenhafte, menschlich edle Gesinnung zuerkennen müsse, aus Bayern ausgewiesen worden.

Königsberg, 19. Novbr. (Wolff.) Der Zeppelin-Luftkreuzer LZ 120 kreuzte heute mittag 12 Uhr über der Stadt und fuhr nach Stolp, von wo seine Ueberführung nach Italien erfolgt.

Der reiche Mann.

Roman von Hans Altenburg.

24. Fortsetzung. (Nachdruck verboten).

„Haben Sie es nicht auch vergessen? Wollen Sie mich zwingen, die Papiere Ihrem Neffen zu übergeben? Für ihn wäre es ein unschätzbare Triumph und für Sie und Ihre Familie der Bettelstab. Deshalb janken wir uns? Geben Sie mir Lena und setzen Sie mich in den Stand, ein eigenes Geschäft zu gründen, ich werde mich alsdann verpflichten, sofort nach der Hochzeit Berlin zu verlassen.“

„Lieber die Armut, als diese Schmach!“ rief Demmberg, der auf und ab wanderte, um seiner Herr zu werden.

Burgmann lachte laut auf.

„Sie scheinen noch immer nicht zu einem Entschlusse kommen zu können“, fuhr er fort. „Sie haben noch nicht ernst über die Folgen nachgedacht. Es ist Ihnen unangenehm, daß Lena einen Mann heiraten soll, der weder einen Namen, noch Rang noch Titel hat; wenn ich nur ein Adelswappen hätte, würden dieser Verbindung gar keine Hindernisse entgegenstehen, es würde Ihnen nicht einfallen, Lena zu fragen, ob sie an meiner Seite glücklich werden könne. Davon müssen Sie nun absehen, es steht für Sie zu viel auf dem Spiele, und wenn Sie —“

„Genug!“ fiel der Bankier ihm in die Rede. „Sie haben mir das alles schon gesagt, Sie kennen auch meine Antwort. Ich biete Ihnen eine Summe an —“

„Das genügt mir aber nicht! Hätten Sie die Dokumente vernichtet, so wären Sie nicht in diese fatale Lage

Lokales.

— **Bodenreform.** Wir machen auch an dieser Stelle auf den heute Abend im Frankfurter Hof stattfindenden Vortrag über „Bodenreform und Volkszufahrt“ aufmerksam. Der Eintritt ist frei für jedermann. Näheres im Inseratenteil.

× **Theater in Oberursel.** Eltern, Vormünder, Lehrern, Aerzte usw. sollte unser Mahnruf zum Besuch der Aufführung von Brieux Drama „Die Schiffbrüchigen“ ungehört nicht verhallen, damit die Syphilis, diese furchtbare Seuche, wenn auch nicht alle, so doch ein großer Teil der Opfer für die Zukunft entrisen werden. Der Dichter Brieux lagte seinem Werke, welches er dem Professor A. Bourniez Mitglied der med. Akademie widmete, folgendes bei: „Mit Ihnen bin ich der Ueberzeugung, daß die Syphilis beträchtlich von ihrem Schrecken verlieren wird, wenn man es endlich einmal wagt, offen von einer Krankheit zu sprechen, die weder eine Schande, noch eine Strafe ist, und

Rettet unsere hungernden Kinder

Von Pet. Jos. Schneider.

Wer das muß seh'n! Es faßt uns der Jammer —
Die Sorge sitzt in Hütte und Kammer.
Die armen Kinder, groß ist die Not:
Herr, gib ihnen Kohlen, gib ihnen Brot!
Sie frieren und hungern und hungern und frieren.
Es tut ihnen weh, es wird ihnen bang.
Laß nicht den Glauben sie verlieren:
Sie bitten und beten und betteln schon lang.

Der Krieg war grausam. Sie haben's ertragen,
Sie haben sich hungernd durchgeschlagen
Und still dem kommenden Frieden vertraut. —
Doch grausamer als Krieg dieser Frieden schaut
Mit seinem Versprechen, das er gebrochen,
Auf die armen Kinder in hungernder Pein,
Die Wunden und Monde nur immer gesprochen:
Gott hilft! Der Rot wird ein Ende sein!

Die Sieger sind herzlos. Habt ihr Erbarmen!
Vergeßt nicht die hungernden Kinder, die armen!
Die Kinder hungern auch heute noch —
Und ihr seid Kinderfreunde doch:
Ihr werdet's nicht dulden, ihr werdet's nicht leiden,
Daß sie verkommen. Ihr wehrt ihrer Not:
Ihr werdet sie speisen und werdet sie kleiden —
Und mit der Liebe besiegt ihr den Tod! —

• Ein Beitrag zur Kinderhilfe.

gekommen; Sie taten es nicht, nun müssen Sie die Folgen tragen. Wir kann niemand einen Vorwurf darüber machen, daß ich die Gelegenheit benutze, um ein Interesse zu wahren. Meine Pflicht wäre es übrigens, die Papiere dem Gericht zu übergeben!“

„Wir wollen die Sache beide noch einmal überlegen“, sagte Demmberg nach einer langen Pause sich zur Ruhe zwingend; so wie es jetzt ist, kann es zwischen uns nicht bleiben.

„Ganz einverstanden.“

„Treiben Sie die Sache nicht zu weit! Ueber die Summe werden wir uns schon einigen, vorausgesetzt, daß Sie nicht gar zu unverschämte sind. Wenn ich mich mit meinem Neffen einige, werden Sie wegen der Raffette einen schweren Stand haben.“

„Es hindert Sie nichts, diese Einigung noch heute zu versuchen.“

„Gewiß nicht, aber ich will heute ungestört sein. Erledigen Sie die Geschäfte, ich fühle mich nicht wohl.“

Der Kommerzienrat schwankte hinaus; Burgmann fandte ihm einen triumphierenden Blick nach.

„Nützte nur an deinen Ketten“, murmelte er, „du bist jetzt mein Sklave, und mein Wille wird fortan in diesem Hause herrschen.“

Er zog an der Glocke und gleich darauf trat der alte Buchhalter ein.

„Der Herr Kommerzienrat hat sich in seine Privatwohnung zurückgezogen“, sagte Burgmann mit dem Tone eines Mannes, der zu befehlen gewohnt ist, „ich werde heute die Briefe unterzeichnen, sorgen Sie dafür, daß sie mir auch rechtzeitig vorgelegt werden.“

wenn diejenigen, die von ihr befallen sind, bewußt der Größe des Unglücks, das von ihnen ausgehen vermag, auch die Pflichten gegen andere, sich selbst besser erkennen werden.“ Bemerkten wollen wir noch, daß jugendliche Personen unter 16 Jahren keinen Zutritt haben. Im übrigen verweisen wir auf die Aushängesettel und auf die Anzeige in heutiger Nummer.

* **Vortrag von Dr. Karl Höder.** Es sei hiermit nochmals auf den am Sonntag, den 21. November, abends 8 Uhr, im „Frankfurter Hof“ stattfindenden Vortrag von Dr. Karl Höder verwiesen. Redner wird im Anschluß an seine Darlegungen einige interessante Demonstrationen aus der indischen Yoga-Geheimlehre, dem Willenstraining der indischen Weisen, vorführen. In diesen Experimenten sollen sich dem Einzelnen Erlebnisse offenbaren, die die verloren gegangene Verbindung zwischen Intellekt und Körperhythmus wiederherzustellen in der Lage sind. Was für die Leistung des Einzelmenschen dabei herauskommt, wenn die Rhythmen des geistigen Schaffens wieder denen des Körpers gleichlaufen, ist sicher von entscheidender Bedeutung, besonders für geistig wie künstlerisch Schaffende. — „Die Burg“ bittet uns noch, darauf hinzuweisen, daß nähere Auskunft über Zwecke und Ziele des Bundes an der Abendkasse bereitwillig erteilt werden, ebenso werden da Beitrittsklärungen angenommen. (S. Anzeige).

Der **Reichsbund der Kriegsbeschädigten**, Ortsgruppe Oberursel. Zu der morgigen, vom Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Ortsgruppe Oberursel, beschlossenen Gedächtnisfeier, sammeln sich die einzelnen Vereine um 11 Uhr am Eingang der Allee „Hotel Schützenhof“. 11.15 Uhr Abmarsch zum Friedhof. Hier selbst findet unter gütiger Mitwirkung der Oberurseler Vereine die Totenfeier für die gefallenen Kameraden statt. Nach der Kranzniederlegung noch Ansprache vonseiten der hiesigen Ortsgruppe, endet diese würdige Feier.

— **Vampire.** Dieser Kolossalfilm, welcher gestern Abend bei gut besuchter Vorstellung in den Bärenlichtspielen lief, hat die größte Spannung ausgelöst. Ein Film von packender Wirkung, wie er noch nicht gezeigt wurde. Alles Nähere im Inseratenteil und Plakate. Heute Samstag und morgen Sonntag letzte Vorstellung des 1. Teil. Billetvorverkauf.

× **Saalbau-Lichtspiele.** Montag Abend, 6 Uhr, wird für Frauen und Mädchen, um 8 Uhr für Herren. Dienstag Abend, 8½ Uhr für Personen beiderlei Geschlechts der große Aufführungsfilm „Die Geschlechtskrankheit und ihre Folge“ mit einem Vortrag eines hiesigen Arztes gegeben. Der Film kommt von Berlin von dem Verein zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und ist für unsere Stadt zur Aufklärung nur zu begrüßen. Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.

Sport: Im letzten Verbandsrückspiel stehen morgen Sonntag auf der Stierstadter Heide die beiden Mannschaften der Sport- und Spielabteilung des Homburger Turn-

Der alte Mann erinnerte sich der Mitteilungen, die er am Tage zuvor seinem Chef gemacht hatte; er schlug vor dem forschenden Blick des Prokuristen die Augen nieder.

„Es soll geschehen“, erwiderte er.

„Und dann noch eins; dem Kommerzienrat sind Mitteilungen über mich gemacht worden in Bezug auf die Anstellung und Entlassung unseres Personals; ich möchte wissen, wer mich verleumdet hat?“

„Verleumdet? Ich weiß davon nichts.“

„Es ist geschehen“, erwiderte Burgmann, „und ich werde denjenigen, der es getan hat, herausfinden. Wenn man glaubt, durch solche Mittel mich von meinem Posten verdrängen zu können, so wird man sich getäuscht finden, ich stehe so fest, daß nichts meine Stellung erschüttern kann.“

Der alte Buchhalter sah den Prokuristen betroffen an und schüttelte das graue Haupt.

„Was Sie damit sagen wollen, weiß ich nicht“, entgegnete er, „von einer Verleumdung ist mir nichts bekannt, im übrigen kümmere ich mich nicht gerne um Dinge, die mich nichts angehen.“

„Sie tun wohl daran“, nickte Burgmann, „in einem Geschäft, wie dem unsrigen, muß Rad in Rad eingreifen.“

Der alte Mann entfernte sich; Burgmann zog sein Notizbuch aus der Tasche und schrieb einige Worte hinein.

„Er ist es gewesen“, sagte er leise, „meinen Blick konnte er nicht ertragen, ich werde ihm das nicht vergessen. Fort muß er, ich kann Spione und Zwischenträger nicht leiden, ich darf sie nicht dulden. Ein Vorwand wird ja zu finden sein, der Mann ist ohnedies alt, wir können jüngere Kräfte gebrauchen.“

Fortsetzung folgt.

vereins gegenüber. Das Vorspiel der beiden ersten Mannschaften in Homburg endete 2:2. Die Einheimischen, die gezwungen sind, für ihren besten Verteidiger mit Ersatz zu spielen, werden alles aus sich herausgeben müssen, um das Spiel für sich zu entscheiden. Homburg und Oberursel behaupten mit je 17 Punkten die Spitze, sodas also der morgige Sonntag die Entscheidung bringen dürfte, wer Meister des 2. Bezirkes der C-Klasse des Westmaingauer wird. Die Hiesigen, die den Vorteil haben, auf eigenem Platz zu spielen, werden sich wohl dessen bewußt sein, um was es geht, und es sei daher an dieser Stelle nochmals jedem einzelnen Spieler gesagt, das Spiel nicht zu leicht zu nehmen. Bei der Spielfürte beider Mannschaften ist es schwer vorzusagen, wer glücklicher Sieger sein wird; beide Mannschaften verfügen über gute Verteidigungen, sodas also nur der bessere, d. h. vor dem Tor entschlossener Sturm die Entscheidung bringen wird. Allen Sportfreunden ist daher der Besuch des Spieles zu empfehlen; es wird ein harter, reich an spannenden Momenten, aber hoffentlich fairer Kampf geben. Morgens um 10 Uhr spielen die beiden Jugendmannschaften.

Gezügelzucht- und Vogelschutzverein. Der Verein hielt am Fuß- und Bettag seine 6. Lokal- und Jubiläums-Ausstellung ab, welche einen glänzenden Verlauf nahm. Um 9 Uhr wurde die Ausstellung durch den Protokollführer, Herrn Bürgermeister Füller, eröffnet, welcher den Werdegang des Vereins seit Bestehen bis zum heutigen Tage schilderte. Er dankte der Ausstellungsleitung für die hervorragende Arbeit die geleistet wurde und rühmte vor allem das glänzende Ergebnis in züchterischer Beziehung. Sodann wurde unter Führung verschiedener Herren, den erschienenen Gästen das Material gezeigt, welches ungeteiltes Lob fand. Alle waren überrascht von den wirklich guten Tieren und dem glücklichen Arrangement. Selbst unter der Lupe der Kritik, die durch bewährte Richter, Preisrichter und Kenner stattfand, gedachte man der umfangreichen Arbeit und Aufklärung, die vonseiten des Vorstandes geleistet werden mußte, um so hervorragendes Resultat zu zeitigen. Speziell den Herren vom Vorstand und der Ausstellungsleitung gebührt der Dank der Züchter, die durch Rat und Tat, durch Vorträge und Belehrungen im Laufe des Jahres so befruchtend gewirkt haben, zumal diese Herren alle berufstätig sind und manche Stunde der Sache in so hervorragender Weise opferten. Wir können ruhig behaupten, daß der Verein mit an der Spitze steht und wünscht, daß recht viele Berufsvereine sich daran ein Beispiel nehmen mögen, bedarf es doch nur paar ruhigen Händen die Sache in Schwung zu bringen, um dadurch die deutsche Geflügelzucht wieder auf die Höhe zu bringen. Die Ausstellung besuchten ca. 1500 Personen, ein Beweis, welchen regen Anteil die Allgemeinheit an dieser gemeinnützigen Sache nimmt. Wir hoffen recht zuversichtlich, daß sich der Verein recht viele Freunde erworben hat. Auch die Züchter fanden ihre Befriedigung durch die Prämierung und klingenden Löhne. Der Preisrichter-Bericht wird veröffentlicht nach Eingang. Der Absatz der Tiere war ein guter und wurden hohe Preise erzielt. Wir wünschen dem Verein ein Blühen und Gedeihen.

Grenzspende für Oberschlesien! Nur noch wenige Monate trennen uns von Termin, an dem die Abstimmung über Oberschlesien stattfinden soll. Die Rettung Oberschlesiens für Deutschland muß eine nationale Aufgabe sein, ein der nach besten Kräften mitzuwirken sich jeder einzelne verpflichtet fühlen muß. Zur Aufbringung der nötigen Geldmittel veranstalten die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier Frankfurt a. M. zusammen mit dem Schutzbund vom 22. November bis zum 5. Dezember die Fra-Gr-E-La (Frankfurter Grenzspendtage), an denen verschiedene Veranstaltungen stattfinden werden. Außerdem werden für diese Sonderveranstaltungen, sowie für andere Frankfurter Unterhaltungsstätten (sämtliche Theater und Kinos usw.) Gutscheine ausgegeben, mit welchen eine Prämienverlosung verbunden ist. Wir bitten auch die Bevölkerung Oberursels um ihre Unterstützung für die große vaterländische Sache, besonders wird gebeten, das „Frageta-Gutscheinstück“ für 10 Mark zu kaufen, das in Oberursel bei Herrn Freier A. B. E. und in der Buchhandlung von Herrn L. S. t. a. u. d. t. von Montag ab zu haben sein wird.

Die neuen Zweimarktscheine. Als Darlehenskassenscheine werden neue Zweimarktscheine herausgegeben. Sie haben eine Größe von 9,9 Zentimeter zu 6,6 Zentimeter und sind auf Wasserzeichenpapier gedruckt. Die neuen Scheine haben auf der Vorderseite einen graublauen Schutzdruck, graublauen Unterdruck, Textdruck in rotbrauner Farbe, Kontrollstempel und Nummer in bläulich-roter Farbe, sowie einen Trockenstempel.

Außer Kurssetzung der Silbermünzen. Der Reichsfinanzminister erinnert nochmals daran, daß die deutschen Silbermünzen nur bis zum 1. Jan. 1921 bei den Reichs- und Landesbanken in Zahlung genommen werden. 1/2-Markstücke, 1, 3 und 5-Markstücke sowie die in Form von Denkmünzen geprägten 2-Markstücke gelten bereits seit Mitte April nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel, trotzdem werden sie noch bei den Reichs- und Landesbanken bis zum 1. Januar in Zahlung genommen oder gegen deutsche Banknoten umgetauscht.

Das deutsche Kinder-Elend. Trotz der augenscheinlichen Verbesserung der deutschen Ernährung nimmt die Not der deutschen Kinder dauernd zu. Wie man in erneuten Untersuchungen der Frankfurter Schulkinder festgestellt hat, kann die fortschreitende Infizierung auf Tuberkulose gegen das Vordringen um 30 Proz. festgestellt werden. In Mannheim wurden 36 000 Schulkinder untersucht. Davon waren 9 200 unterernährt; in Karlsruhe waren gar von 23 900 unterernährten Schulkindern gar 15 000 unterernährt, davon 5000 schwer. An Unterernährung litten ferner von 6 800 Mannheimer Kleinkindern 1946, von 4000 Karlsruher Kleinkindern 2 500. Untersuchungen in Hanau, Fulda, Mainz, Wiesbaden usw. zeigten ähnliche Ergebnisse.

Das neue Jahr. Das Jahr 1921 ist ein sogenanntes gemeines Jahr. Das Neujahrstfest fällt auf einen Samstag, Dreikönigsfest (6. Januar) auf einen Donnerstag, Lichtmess (2. Februar) auf einen Mittwoch, Josefstag (19. März) auf einen Samstag, Peter und Paul (29. Juni) auf einen Mittwoch, Mariä Himmelfahrt (15. August) auf einen Montag, Allerheiligen (1. November) auf einen Dienstag, Weihnachten fällt diesmal auf einen Sonntag. Am 27. März ist Ostern, am 5. Mai Christi Himmelfahrt, am 15. Mai Pfingsten und am 26. Mai Fronleichnam. Der 1. Mai fällt auf einen Sonntag. Der Fasching ist von kurzer Dauer, da bereits am 9. Februar Aschermittwoch ist.

Wie steht es mit den Kirchenglocken? Vor einiger Zeit wurde in Aussicht gestellt, daß mit der Lieferung der neuen Glocken aus dem von dem Kriegergerät zurückgewonnenen Metall begonnen werden soll. Die Sehnsucht so vieler Gemeinden ist aber bis heute noch nicht erfüllt worden. Die Ausschüß für die Herstellung der neuen Glocken haben sich vielmehr infolge der ungeheuren Preissteigerung für das Glockenmetall noch erheblich verschlechtert. In der R. B. wird über diese Frage u. a. geschrieben: Man hoffte, daß man bald nach dem Kriege wieder zu Glocken kommen würde; es wurde dies ja bei der Wegnahme ebendurchseits in Aussicht gestellt. Die Hoffnungen wurden enttäuscht. Wohl wurde da und dort Glockenmaterial „hinten herum“ angeboten, aber zu Preisen, die für die meisten Kirchengemeinden unerschwinglich waren. Während die Kirchengemeinden im günstigsten Fall 3 Mark pro ein Kgr. abgelieferte Glocken erhielten, wurde schon im Sommer letzten Jahres für das Kilo Material 15 Mk. verlangt; hierzu wären dann noch die Kosten für Guß, Transport, Montage usw. gekommen. Und heute sind wir glücklich bei einem Preis von 40 — 50 Mark angelangt. Welche Gemeinde kann sich das noch leisten? Nun sind ja allerdings umständliche Erhebungen über abgelieferte und noch vorhandene Glocken im Gang. Die Diözesen sollen im Verhältnis zu dem abgelieferten Glockenmetall wieder anderes erhalten. Nach all den bitteren Erfahrungen wird man es begreiflich finden, wenn man sich von der Sache nicht so viel verspricht. Eine 20 Ztr. Glocke würde heute allein 15 000 Mark Gießelohn kosten. Wenn nicht bald Durchgreifendes geschieht, haben Tausende von Kirchengemeinden keine Aussicht, in absehbarer Zeit ihre Glocken zu erhalten.

Tagung der Ortskrankenkassen. Am 29. November 9 1/2 Uhr vormittags, beginnt in Kassel, Stadthalle, die diesjährige Tagung des Hauptverbandes deutscher Ortskrankenkassen. Der Hauptverband vertritt 1 400 Ortskrankenkassen mit etwa 8 Millionen Mitgliedern und darf wohl als die bedeutendste Organisation der Träger der Sozialversicherung angesehen werden. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Arztfrage und Tarifgemeinschaft mit dem Zentralverband der Angestellten.

Über ein Preisrauchen. Das am Sonntag im Frankfurter Gewerkschaftshaus stattfand und an welchem sich 260 Preisbewerber beteiligten, wird in einem Frankfurter Blatt gehörig vom Leder gezogen und behauptet, daß diese „Refordraucherer“ eine der überflüssigsten, kostspieligsten und gesundheitschädlichsten Blüten am Baum der deutschen Vereinsmeierei sei. Man mag über die Rauchervereine schließlich denken wie man will, aber dem Kritiker ist hier doch wohl das kleine Versehen unterlaufen, daß er glaubte, bei einem solchen Preisrauchen gewinne derjenige den 1. Preis, der am beständigsten drauflos paßt und den meisten Tabak verpöht. Indessen ist das Gegenteil der Fall: wer am sparsamsten mit dem ihm überwiesenen Tabakquantum umgeht und am weitesten damit reicht, der gilt als Sieger. Die Entrüstung des Einsenders über die „unzulässige Vergütung des Geldes“, das bei solchen Wettbewerben „in sinnloser Weise in die Luft geblasen werde“, ist also wohl doch nicht so recht am Platze.

Das Nah und Fern.

Bad Homburg. Ein großer Schafdiebstahl wurde in der vorvergangenen Nacht an der Karlsbrücke verübt. Dort wurden einem Schäfer 7 Schafe gestohlen, an Ort und Stelle abgeschlachtet und mit einem Wagen fortgeführt. Der Schäfer führte selbst die Wache aus, ist aber nicht eingedrungen, da er gegen die 4 oder 5 Täter machtlos war.

Königsstein. Der im Mai 1919 bei Herrn Obergärtner Reue (Haus Sulzbach) verübte Schweinediebstahl hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Es gelang der hiesigen Polizei als Täter fünf jugendliche Einwohner im benachbarten Mammolshaus zu ermitteln, welche auch den Diebstahl zugeben. Dem Bestohlenen wurde der Wert des Schweines bereits ersetzt. Eine bittere Pille in diese Freude des Herrn Reue aber ist es, daß in der Mittwoch-Nacht die kleine Villa Sulzbach, im Sommer von der Familie Kirchholdes bewohnt, von Einbrechern heimgesucht worden ist. Die Diebe gelangten durch das Abortfenster in das Innere der Villa und nahmen aus dem Parterre- und ersten Stof fast sämtliche Bettwäsche, Kollern, sowie Fenstervorhänge, Kessel usw. mit. Der angerichtete Schaden wird auf annähernd 30 000 Mark geschätzt. Anscheinend hatten die Spitzbuben zu ihrer Sicherung einen Hund mitgebracht. Mit ihrer Beute verschwanden sie im nahen Walde. Herr Reue, der bekanntlich in dem Gärtnerhäuschen wohnt, erhielt erst gegen Morgen von einem Schäfer, der die Wahrnehmung gemacht hatte, daß die sonst verschlossenen Rollläden der Villa aufgezogen waren, Kunde von dem Einbruch.

Eppstein. (Kirchenraub). Die hiesige katholische Kirche wurde in der Nacht zum Sonntag von Frankfurter Kirchenräubern heimgesucht, die eine Anzahl kirchlicher Geräte und Gewänder stahlen. Ein Stahlresor konnte von den Räubern nicht erbrochen werden. Die Diebe wurden bereits gestern früh durch das Frankfurter Jagdungs-

kommissariat in Frankfurt festgenommen, als sie in ihrer Wohnung, Mühlentwieg 68, beim Auspacken der Sachen beschäftigt waren. Zwei der Räuber wurden von dem Untersuchungsgericht in Köln wegen schweren Raubes gesucht. Den hiesigen Polizeibeamten, die sich auf erfolgte Benachrichtigung nach Frankfurt begaben, wurden die gestohlenen Sachen übergeben. Beschädigt war nur eine kleine Monstranz, von welcher die Täter Stücke abgeschlagen hatten.

Neustrelitz. Aus dem Schloß Mildenitz bei Woldegk, dem Grafen v. Schwerin-Mildenitz gehörend, entwendete ein Einbrecher in der vorvergangenen Nacht kostbare Silberfachen und Teppiche im Werte von 80 000 Mark. Wahrscheinlich führten Berliner Einbrecher den Diebstahl aus, die mit dem ersten Morgenzuge entkommen konnten, bevor der Raub allen Polizei- und Gendarmeriestationen bekannt war.

Vermischtes.

Sechs Arbeiter bei einer Sprengung getötet. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich am Sonnabend in Köln auf dem Westfriedhof auf einem in der Nähe der Militärringstraße gelegenen Borneck, das nach dem Friedensvertrag, gleich den übrigen Festungswerken, abgetragen werden muß. Bei den Schleifungsarbeiten bediente man sich in reichem Maße der Sprengungen. Dabei entlud sich ein Sprengschuß vorzeitig und tötete sechs Arbeiter, von denen einige vollständig in Stücke gerissen wurden. Mehrere andere erlitten schwere und leichte Verletzungen.

Achtzehn Gebäude durch Brandstiftung vernichtet. In dem Dorfe Kleinschwarze sind, wie aus Kolberg berichtet wird, durch Brandstiftung 18 Gebäude mit gesamter Ernte niedergebrannt. Der Brandstifter, ein Schneider namens Balzer, warf sich nach der Tat vor einem Eisenbahnzug und verübte auf diese Weise Selbstmord.

Stimmen aus dem Publikum.

(Außer Verantwortlichkeit der Redaktion)

Zur Preissteigerung der Kohle im letzten Jahre. Vielfach versucht man, den Arbeitern plausibel zu machen, daß man mit Schaden fabrizieren und man die Arbeiterschaft nur aus Gutmütigkeit weiterbeschäftige. Wir wollen nicht verkennen, daß die Lage in manchem Betriebe keine rosige ist, dürfen aber auch nicht vergessen, daß bei den Preissteigerungen im letzten Jahre die Arbeitgeber es wohl verstanden haben, dafür zu sorgen, daß sie nicht zu kurz kamen. Ein kurzes Beispiel dafür sei folgendes: Eine Tonne Kohlen kostete vor dem Kriege 12 Mk.; davon entfielen auf Arbeitslohn 6,20 Mk. pro Tonne, 51,6 Prozent; auf Unternehmergewinn 1,20 Mk., 10 Prozent; auf Gesehungslohn 4,60 Mk., 38,4 Prozent. Im Mai dieses Jahres bei geringerer Beschaffenheit der Kohle kostete dieselbe 210 Mk. pro Tonne. Davon entfielen auf Arbeitslohn 66 Mk., 31,42 Prozent; auf Unternehmergewinn 39 Mk., 18,58 Prozent; auf Gesehungslohn 105 Mk., 50 Prozent. Ist demnach der Arbeitslohn um das Zehnfache gestiegen, so ist der Unternehmergewinn gleich um das zehnfache und dreifache gestiegen. Am Gelde gemessen, ist der Lohn heute reichlich niedrig, der Unternehmergewinn aber doppelt so hoch. Die Preise für unseren wichtigsten Artikel, die Kohle, sind heute um das Fünfzehnfache bis Siebzehnfache höher, als vor dem Kriege. — Die Preise für Stahl und Eisen, die eine nicht minder wichtige Rolle spielen, sind um das Vierzigfache höher. Wollen wir zu einer wirklichen Senkung der Preise kommen und die Ruhe im Wirtschaftsleben wieder hergestellt werden, so muß mit aller Entschiedenheit verlangt werden, daß eine gesunde Preispolitik auf allen Gebieten einsetzt. G. S.

Vereinskalender

- Wanderklub.** Samstag Abend punkt 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
- Sport-Club.** Heute Samstag um 8 Uhr pünktlich Versammlung im „Frankfurter Hof“.
- Kathol. Gesellenverein.** Morgen Abend, 8 Uhr, Generalversammlung im „Dirch“.
- Verein Frohsinn.** Die Mitglieder werden gebeten, sich am Sonntag, 21. Nov., 3/4 11 Uhr, im Vereinslokal einzufinden, zw. Beteiligung an der Totenfeier zur Ehrung der gefallenen Krieger.
- Alt-kathol. Gemeinde.** Sonntag, 21. 11. 20, vormittags 11 Uhr, in der „Neuen Welt“ Versammlung der Männer und Frauen zur Besprechung der Weihnachtsfeier.

Gottesdienst-Ordnung.

- Katholische Gemeinde Oberursel.** Sonntag, 21. Nov.: 1/2 7 Uhr Frühm. f. d. Pfarrgem.; 8 Uhr Kindergottesdienst; best. hl. Messe n. d. Meing. des Jüngst. Weibbundes; 9 1/2 Uhr Hochamt als best. Amt f. verst. Jean Sabel; 11 Uhr l. hl. Messe i. bef. Meing.; 2 Uhr sakramental. Bruderschaftsamt.; darnach Versammlung des 3. Ordens; 4 Uhr in d. Hospitalkirche gest. Salveandacht.
- Montag, 22. Novbr.: 1/2 7 Uhr gest. Amt f. verst. A. Maria Quirin u. Anverwandte; 7 Uhr best. hl. Messe z. Ehr. d. hl. Aloysius f. verst. Sch. u. Sofia Mefferscheidt; 7 Uhr i. d. Hospitalkirche gest. hl. Messe f. Verstorbene, besonders für Wohltäter und Stifter.
- Dienstag, 23. Nov.: 1/2 7 Uhr gest. hl. Messe f. verst. Nikol. Calmano u. dessen Ehefrau; 7 1/4 Uhr best. Amt f. verst. Nikol. Willgens; 1/2 7 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe f. verst. Susanna Brands.

Evangel. Gemeinde Oberursel.

- Sonntag, den 21. Novbr. 1920 Totenfeier. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst; abds. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt des Herrn Pfarrer Hell von Frankfurt a. M.

Katholische Gemeinde Oberursel.

Sonntag, 21. Nov.: vorm. 9½ Uhr in der Stadthalle (frühere evangel. Kirche) Versammlung zur Feier der hl. Messe u. Predigt. Zutritt ist Jedermann gestattet.

Katholische Gemeinde Bommersheim.

Sonntag, 21. 11.: 7½ Uhr Frühmesse f. d. gefall. Mitgl. des Gesangsvereins Germania m. Predigt; 9½ Uhr Hochamt m. Pred.; 2 Uhr sakramental. Bruderschafts-andacht; hierauf Versammlung des Rosenkranzvereins. Montag, 22. 11.: 7¼ Uhr best. Jahrantritt f. Anna Herbert u. ihren gefallenen Bruder Jaf. Herbert.

Dienstag, 23. 11.: 7¼ Uhr gest. hl. Messe f. Pfarrer Pet. Sinder.

Frankfurter Theaternachrichten.

Albert Schumann Theater! Als Weihnachtsgabe für unsere Kleinen hat die Direktion des Albert Schumann-Theaters in diesem Jahre das Märchenpiel „Der kleine Robinjohn Crusoe“, Irrfahrten eines Schiffsjungen, von Bela Duschak, Musik von Georg Bruno erworben. Einstudiert und in Szene gesetzt ist das Spiel von Oberpielleiter Direktor Emil Rothmann, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Gottlieb Leuchs. — Aufführungen finden am Sonntag Nachmittags 3 Uhr und jeden Mittwoch und Samstag Nachmittags statt.

Amtlicher Teil.**Letzte Ausgabe von Kartoffeln an Kinderbemittelte.**

Die Belieferung der auf die Stadt ausgestellten Bezugsscheine erfolgt am Dienstag, den 23. ds. Mts. von vormittags 8—12 Uhr. Die Bezahlung hat zu erfolgen am gleichen Tage im Lebensmittelbüro (Zimmer 2.)

Wer die Kartoffeln an diesem Tage vormittags nicht abholt, hat keinen Anspruch mehr darauf.

Oberursel, den 19. November 1920.

Der Magistrat.

Verkauf von Stiefeln.

Wir haben noch eine kleine Partie getragener und wieder in Stand gesetzter Militärschuhe und Stiefel auf Lager, die am Montag, den 22. ds. Mts., nachmittags von 2 bis 4 Uhr an jedermann verkauft werden sollen.

Außerdem kommen noch Kriegsschmirschuhe mit Polstohlen und Stoffschäften, sowie Holzschuhe zum Verkauf.

Der Preis für Stiefel ist 24 M., der Preis für Schuhe 21 Mark. — Ausgabe und Bezahlung in der Milchzentrale im Ratskeller.

Oberursel, den 19. November 1920.

Der Magistrat.

Kleie für Milchablieferer.

Der Stadt steht ein kleiner Posten Weizenkleie für Milchablieferer zur Verfügung. Diejenigen, die davon zu erhalten wünschen, wollen sich unter Angabe des Quantums im Lebensmittelbüro (Zimmer 3) am Dienstag, den 23. ds. Mts. melden.

Oberursel, den 19. November 1920.

Der Magistrat.

Ansiedelung betr.

Herr Johann Henrichsen, von Oberursel beabsichtigt auf seinem in hiesiger Gemarkung, Distrikt „Im unteren Reuhaus“ gelegenen Grundstücke, Kartenblatt 95, Parzelle Nr. 4 186, 4187 und 4 188 ein Wohnhaus nebst Stallgebäude zu errichten. Da das zu bebauende Gelände außerhalb der im Zusammenhang erbauten Ortschaft liegt, so ist die Erwirkung der Ansiedelungsgenehmigung erforderlich. Es wird dies auf Grund des § 4 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen vom 11. Juni 1890 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, mit dem Bemerkten, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben von den Eigentümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten oder Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen vom Tage der Ausgabe dieser Nr. des „Oberurseler Bürgerfreunds“ ab gerechnet bei dem Herrn Landrat zu Bad Homburg v. d. G. vorzubringen und durch Tatsachen der im unten abgedruckten § 3 bezeichneten Art zu begründen sind.

Oberursel, den 19. November 1920.

Die Polizei-Verwaltung.

Auszug aus dem Gesetze betr.: Die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. 6. 1890.

§ 3. Die Ansiedelungsgenehmigung kann verjagt werden, wenn gegen die Ansiedelung von dem Eigentümer, den Nutzungs- oder Gebrauchsberechtigten, oder dem Pächter des benachbarten Grundstücks, von dem Vorstände des Gemeinde-(Guts)-Bezirks, (Magistrat, Gemeinderat usw.), zu welchem das betreffende Grundstück gehört, oder dem Vorstände eines derjenigen Gemeinde-(Guts)-Bezirke, an welche dasselbe grenzt, Einspruch erho-

ben und der Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder Fischerei gefährden werde.

Bekanntmachung!

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß möblierte Zimmer an auswärtige verheiratete Wohnungsuchende vermietet worden sind, mit denen sie schon nach kurzer Zeit in Differenzen gerieten, um dann das hiesige Mietvertragsamt anzurufen. Das Mietvertragsamt ist außer Lage bei Mangel von Wohnungen die Kündigung auszusprechen, aber auch bei der heutigen Wohnungsnot müssen wir es ablehnen, für Auswärtige, wenn sie nicht durch den Beruf gezwungen sind, hier zu wohnen, Wohnungen zu vermitteln. Es fällt uns schwer, für hiesige Wohnungssuchende die dringend erforderliche Wohngelegenheit zu schaffen und müssen solche schon ein Jahr und länger warten.

Wir warnen die Hausbesitzer, Wohnräume ohne unsere Vermittlung zu vermieten und möchten nicht verfehlen, darauf aufmerksam zu machen, daß jeder Mieter, der einen Mietvertrag mit noch solch hohem Mietzins abschließt, trotzdem das Recht hat, die Festsetzung auf die ortsübliche Höhe zu beantragen. Der Hauseigentümer hat also keine Vorteile durch das Vermieten an Auswärtige und raten wir dringend, vor Vermietung die hiesige Wohnungskommission anzurufen.

Der Magistrat (Wohnungskommission.)

Die nächste Scherbenabfuhr findet am Montag, den 22. d. Mts. durch das städtische Fuhrwerk statt und zwar vormittags in dem oberen und nachmittags in dem unteren Teile der Stadt.

Oberursel, den 19. November 1920.

Stadtbauamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Berlebach.
Druck und Verlag von Heinrich Berlebach in Oberursel.

Zirkus Wolfsohn kommt!

Achtung! Achtung!

Fleisch-Zentrale Oberursel, Austr. 6

Alles staunt!

la prima Rindfleisch . . per Pfd. 10 Mark
la prima Kalbfleisch . . per Pfd. 15 Mark
la prima Schweinefleisch per Pfd. 18 Mark
la prima Hammelfleisch . per Pfd. 13 Mark
sowie 3755

alle Sorten Wurst

zu den billigsten Tagespreisen aus nur prima Schweine- und Rindfleisch.

Geschäfts-Bücher

Sonderanfertigung von Amerik. Journalen nach eigenen Lineaturen
Kartotheken, Lohnlisten, Partiarbeiten
Bad Homburger Geschäfts-Bücher-Fabrik
G. m. b. H., Bad Homburg v. d. H., Promenade 18

Jeder sein eigener Tischler!

Verf. gratis Prospekt über mein Hauswerkzeug
Haushalt-Tisch-Hobelbank 4000 im Gebrauch. Paßt an jeden Tisch. Unverwundlich.
Druckerei, Leipzig 198, Molkestraße 57. 3730

Beratung und Vertretung in allen Steuersachen

bei strengster Verschwiegenheit.

Rechtskonsulent H. C. Ludwig
Telefon 257.
Bad Homburg, Louisenstr. 103.
Sprechzeit: Vorm. 10—12, Nachm. 4—6 Uhr (ausgenommen Samstag nachm. und Sonntag). 2446

Reisebeamte

von leistungsfähiger Versicherungs-Gesellschaft aller Branchen gesucht. Auch Nichtfachleute werden eingestellt und bestens unterzogen.

Sehr hohe Verdienstmöglichkeit.
Angebote unter F. E. 7470 an Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. Main. 3731

Theater in Oberursel.

Frankf. Künstlervereinigung unter Leitung der Direktoren J. W. Württemberg, H. Rappenhauer.

Im Saale der „Turnhalle“, Sonntag, den 21. Nov.

Aufklärungsstück
nur einmal. Aufführung
Spielplanstück d. Neuen Theaters Frankfurt a. M.

Auf Veranlassung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung „Der Geschlechtskrankheiten“.

„Die Schiffbrüchigen“

Theaterstück in 3 Akten von Eugen Brieux.

Das Stück enthält weder eine Skandalgeschichte noch ein widerliches Schauspiel, n. ein obiges Wort. Jeder kann es hören, auch die Frauen, wenn man nicht der Meinung ist, die Frauen müssen dumm und unwissend bleiben, um tugendhaft zu sein.

Preise der Plätze im Vorverkauf Freisprengschütz Kab. u. Buchhandlung Staudt

Sperrefig nummer. Mk. 6.—
Saalplatz Mk. 4.50,
Gallerie Mk. 2.50,

inkl. Willkür. Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang ¼ 8 Uhr. (3633)

Offene Stellen

Tüchtige selbstständige Maschinen-Werkzeug-Schlosser

gesucht.

Maschinenfabrik Automat
Im Portugal. 3727

Stenotypistin

mit mehrjähriger Bürotätigkeit und Kenntnisse im Engl. u. Franz. von hiesiger Maschinenfabrik für 1. Jan. 21. ev. früher gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften an die Exp. dieser Zeitung unter 3717.

Saubere, fleißige

Monatfrau

für täglich Nachmittags ges.
3716 Tannusstr. 38.

Kräftiges sauberes

Mädchen

für Haus und Küche in angenehme Stelle bei gutem Lohn gesucht. 3736

Näh. im Verlag.

15-25 Mark

garantiert dauernden täglichen Verdienst für Jedermann, trotz der hohen Portospesen. Leichte saubere, angenehme, häusliche Arbeit. — Kein Wiederverkauf. — Bitte um Adresse. Für Rückporto 20 Pf. erbeten 3718

Stimmerkarten-Zentrale
R. Bach, Chemnitz i. Sa.

Zu verkaufen

Alle Sorten

Schweine, Schafe, Ochsen und Rinder

zu Zucht- und Schlachtzwecken zu haben jederzeit bei 3715
Joh. Homm Hospitalstr. 20.

1 Ziege

zu verkaufen 3721
Bleichstraße 12.

**Hasen**

Stall (6 teilig) mit Hasen u. 5 Jungtieren zu verkaufen. 3728

Bommersheim, Ob. g. 59

Raupenleim

zum Anlegen von Fanggürteln an Obstbäume, sicherster Schutz gegen den überaus schädlichen Frostspanner empfiehlt in altbekannter Güte 3543

Eberhard Burkard,
Drogen- und Farbenhandlung
Marktplatz 2, Tel. 56.

Wenig gebrauchter

Ofen,

für Büro, Zimmer, oder Lokal geeignet, zu verkaufen. 3722
Marktplatz 6.

Extra billig. Angebot!**Für Ausstattungen**

Bett-Damast per Meter
130 cm breit mit schönen
Muster nur M. 44.50

Grau-Handtuchstoff
schön. Ware n. p. Mtr. 9.75

Weiß-Handtuchstoff
la Gerstenkorn-Ware
nur p. Meter M. 12.80

Halbleinen per Meter
160 cm br., la Qua-
lität nur M. 48.50

Hemden-Biber farbig
la Qualität p. Mtr. M. 15.75

Weiß-Hemdenbiber
la geköp. Ware nur
per Meter M. 21.50

Creton per Meter
für Hemden u. Kopf-
kissen nur M. 14.75

E. F. Mazzebach Nachf.,
Frankfurt a. M.
Große Sandgasse 17. j. Stock
Kein Laden! Billige Preise!

Zu kaufen gesucht**Eisen, Lumpen**

u. dergl. kauft zu den höchsten Tagespreisen 3689

Gefner

Untere-Hainstraße 24.

Versteigerung

Zur nächste Woche statt findenden 3732
werden noch Gegenstände angenommen.

R. Gottschalk,
Auktionator u. Taxator,
Hospitalg. 16, Telefon 299

Metalle Eisen Papier**Lumpen**

kauft zu Tagespreisen (3100
J. Gottschalk, Weibens-
gasse 41.

Verchiedenes**Junges Ehepaar**

sauber anständig suchen eine möbl. Wohnung

mit Küche oder ein Zimmer mit Kochgelegenheit. 3735

Zu erfragen im Verlag.

HAUSE-NISSE**FLÖHE-WANZEN**

Bei
Flöhen, Wanzen
vernichtet 20 Minuten

Wina

Im Haus, im Hotel, im Restaurant, im Büro,
im Koffer, im Kasten, im Schrank,
im Kleiderschrank, im Schrank,
im Koffer, im Kasten, im Schrank,

MAUL- u. KLAUSENBUCH
Alleinverkauf:
Friseur Oswald,
Vorstadt.

Handelskurse

für Damen und Herren
Fachm. Vorbereitung für den

kaufm. Beruf

Handelslehrer

Erich Vink

Bad Homburg Promenade 18.

Asthma

kann geheilt werden.
Spezialklinik in Frankfurt
a. M. Savignyst. 80 II.

Dr. med. Alberts,
Spezialarzt, Berlin S. W. 11.

Saalbau-Lichtspiele **Samstag und Sonntag:**

„NERO“ die großen Christenverfolgungen
8 Akte
mit ihren Schreckenszenen. Ferner:

Die Indianerbraut **Grosses Wild-West-Drama**

Musik: Die gesamte Kapelle des Herrn D. Kissel 3713

Vorstadt 2

Der gewaltigste internationale u. bisher erfolgreichste Sensationsfilm der Welt

Die Vampire

1. Teil — 7 Akten
(Die Banditen von Paris)

oder

Der Schrecken der Detektive

bietet die größten u. phänomenalsten bisher ausgeführten Attraktionen, die Menschenaugen je gesehen.

Der Film schildert in

6 Teilen — 31 Akten

den ewigen Kampf der Gesellschaft gegen das internationale Hochstapler- und Gaunertum.

Die Meister der Verbrecher
Die Könige der Hochstapler
Die Helden der Abenteuer
werden charakterisiert und stehen im Mittelpunkt einer Handlung, die spannend und verblüffend ist.Der Film **Samstag und Sonntag**

wird großes Aufsehen erregen. Billette im Vorverkauf.

Ferner

das gewaltige Drama mit
Jla Loth in der Hauptrolle:**Die blonde Magda**
Ungar-Starfilm in 4 Akten.Bei einem stattgehabten Sühneveruch hat der Adol
Heinrich von Steinbach die gegen Else Lenz in
Oberursel ausgesprochenen Beleidigungen zurückgenommen.
Steinbach a. L., den 15. Nov. 1920. 3719

Der Bürgermeister: Molitor.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen
am 25. November 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr in Ober-
ursel im Rathause versteigert werden: Das im Grundbuch
von 1) Stierstadt Bd. 12, Bl. 280, 2) Oberursel Bd. 55
Bl. 1391, (eigentragene Eigentümer am (zu 1) 10. Sept.
1920, 2) 12. Juni 1920, dem Tag der Eintragung des
Versteigerungsvermerkes: zu 1) a. Ehefrau des Landwirts
Georg L. der Katharina geb. Müller, b) Bauunternehmer
Johann Müller, zu 2) a) Bauunternehmer Johann Müller,
b. dessen Ehefrau Anna geb. Haber, c. Landwirt Georg
Leber, d. dessen Ehefrau Katharina geb. Müller (sämtliche
zu Stierstadt) eine ragenen Grundstücke:

Gemarkung Stierstadt	Größe	Reinertrag
Rbl. Parzelle	a qm	1/100 Taler
13 15/1640 Acker unterm Edelfluß	33	- 07
13 21/1175 Wiese am Edelfluß	3 98	- 60
13 40/4000 Wiese im Edelfluß	- 26	- 95
13 1176 a) Schuppen m. Zimmerplatz	36	-
Oberurselerstr. 12		

Gemarkung Oberursel	Größe	Reinertrag
81 136/6337 etc Acker ober d. Kapelle 4	78	- 94
137/6337 etc " " " " 3	10	- 61
138/6337 etc " " " " 3	12	- 61
145/6337 etc " " " " 5	86	1 15
146 8892 " " " " 3	02	- 02
149/6337 etc " " " " 3	02	-

Bad Homburg a. d. H., den 29. Sept. 1920.
3199 Amtsgericht.

Schuhverkauf

durch das Gewerkschaftskartell Oberursel
findet jeden Samstag von 9—6 Uhr in der
„Stadt Strassburg“, statt. Günstige Gelegenheit
für den Weihnachtstisch. Der Vorstand.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für die
Herbstbestellung

halten wir vorrätig:

Thomasmehl :: Phosphat
Schwefelsauren Ammoniak
Kalkstickstoff :: Chlorkalium
Rainit und DüngekalkAusgabe jeden Tag von 9—12 Uhr mittags
in unserem Lagerhaus — Vorstadt 27 —
Säcke sind mitzubringen.Spar- und Darlehnskasse G. m. b. H.
3168 Telefon 11.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Erstkl. Künstlerkonzerte

Sonntag, den 21. Nov. 1920, abds. 8 Uhr

„Frankfurter Hof“

im Auftrage des Bundes „Die Burg“

Oeffentlicher Vortrag

Dr. Carl Höcker

Gibt es eine Geisterwelt?

Neueste Entdeckungen im Gebiet der übersinnlichen
Seelenforschung. Das Od-Gesetz u. d. Gehirnstrahlen
Für oder wider die Spiritisten? — Ist der Verkehr
mit den Toten möglich? Gibt es eine Unsterblichkeit?Karten zu Mk. 4.50 (num.) und Mk. 3.— (unnum.) im
Vorverkauf in den Papierhandlungen Burkardt u. Staudt
sowie an der Abendkasse. (3674)Montag, abends 6 Uhr, nur für Frauen und Mädchen,
Montag, abends 8 Uhr, für Männer und Jünglinge,
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, für Personen beiderlei Geschlechts
3720 (Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt)

der grosse Aufklärungsfilm:

Die Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen
mit ärztlichem Vortrag eines bekannten Arztes

Saalbau-Lichtspiele

Zu verkaufen

Herren-Aberzieher und
1 Buppensportwagenzu verkaufen 3724
Ackergrasse 15.

Ein guter, a tener

Winter-Aberzieher

und ein leichter Aberzieher
zu verkaufen. 3726
Näh. Feldbergstr. 55 I.

Einladung

an die Herren Vertreter der Arbeitgeber und
Versicherten.Die ordentliche
Auschuß-Sitzungfindet **Mittwoch, den 24. ds. Mts., abends 8 Uhr,**
im Gasthaus „Zum Frankfurter Hof“ dahier, statt, zu
welcher die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Ver-
sicherten höflich eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

- Punkt 1. Wahl des Rechnungs-Ausschusses für die
Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
Punkt 2. Voranschlag für 1921.
Punkt 3. Aenderung des § 74 der Satzung.
Punkt 4. Aenderung der §§ 10, 15 der Dienstordnung.
Punkt 5. Sonstiges.

Eventl. Anträge müssen gemäß § 87 Abs. 7 der
Satzung von mindestens 10 Mitgliedern des Ausschusses
schriftlich gestellt werden, wenn dieselben als Gegenstand
der Verhandlung beraten werden sollen.

Der Vorstand der Allgem. Ort-krankenkasse.

Hübisch, Vorsitzender.

NB. Wir machen darauf aufmerksam, daß es Pflicht
eines Jeden ist, an der Sitzung teilzunehmen. Nur
wichtige Gründe können davon eine Ausnahme machen.
Laut § 87 der Satzungen ist der Ausschuß beschlußfähig,
wenn die Vertreter vorchriftsmäßig beisein und wenigstens
15 Vertreter erschienen sind. 3725

Möbel!

Ich empfehle zu äußerst billigen Preisen bei
großer Auswahl:

Schlafzimmer lackiert, in diversen 2100
Farben . ab Mk.
Schlafzimmer eiche furniert, 2- u. 4500
3-teilig ab Mk.
Schlafzimmer poliert, 3-teilig 8000
ab Mk.
Speise- u. Herrenzimmer 4000
ab Mk.

Rüchen in allen Farben . . ab Mk. 825

Einzelmöbel, Polsterwaren,
sowie alle in die Möbelbranche einschlägigen ArtikelJ. Raufenbarth, Möbelgeschäft, Oberursel
Begr. 1883 Lagerbesuch empfehlenswert! Ge. r. 1883

Achtung Pelzwaren!

Umänderungen jeder Art, sowie Neuarbeiten nach den
neuesten Modellen werden prompt und schnell vorge-
nommen bei

Otto Pflughaupt, Pelzgeschäft

Bad Homburg

3749

Telefon 455 gegenüber dem Landratsamt. Telefon 455

Ferner grosse Auswahl in modernen Pelzgarmenten.

Zum Weihnachtsfest

empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Haus- und Küchengeräte

in Emaille und Aluminium

Fleischhackmaschinen, emailliert u. verzinkt
Reibemaschinen, Holzgestelle, Bestecke,
Kaffeemühlen, Brots- u. Gebäckkasten,
Ofenschirme, Kohlenkasten m. Klappdeckel
in hoch einer Ausführung u. billigsten Preisen.
Schlitten, Schlittschuhe, Laubsägeartikel
Kohlenfüller, Kohlenlöcher, Stacheln,
Werkzeuge für sämtliche Berufe in nur
erstklassigen Qualitäten. 3723

Jean Hieronymi, Vorstadt 8.